

# Die „Goldene Tappert“ als Lohn

→ **VORMERKEN** „Fang den Mörder!“ im Apollo

VON REGINA GOLDLÜCKE

Kaum hat die Spannung ihren Höhepunkt erreicht, bricht der Krimi ab. Kreative Pause – das Publikum ist zum Mitsraten aufgefordert. Ab jetzt dreht sich alles um die Frage: Wer ist der Täter? Wenn sich später bei der Auflösung herausstellt, dass gleich mehrere pfiffige Hobby-Detektive den richtigen Riecher hatten, darf der ausgeloste Sieger eine kurvenreiche Maid als Trophäe mit nach Hause nehmen: „Die goldene Tappert“.

Gut 50 000 Zuschauer haben in drei Jahren bei „Fang den Mörder!“ mitgemacht. Das Konzept – vor über 20 Jahren beim Bayerischen Rundfunk als Hörspiel erdacht und 2001 auf die Bühne gebracht von den Produzenten Martin Armknecht und Frank Lustig – funktionierte zuerst in Köln, dann in Düsseldorf und vielen weiteren deutschen Städten. Jetzt kehrt der Rate-Spaß mit vier nagelneuen, eigens für Düsseldorf geschriebenen Szenen auf die Bühne des Apollo-Theaters zurück, wieder mit dem bewährten „Dreigestirn“ aus Moderator Georg Uecker, Geräuschemacher Dieter Hebben und Pianist Andreas Kämmerling.

„Ich mache die Kür“, beschreibt Georg Uecker („Lindenstraße“) seine Aufgabe. Wer Lust hat, darf zu ihm auf die Bühne und Vermutungen über den Täter anstellen: „Aber keiner wird dazu gezwungen, sonst krampft er.“ Gibt es Berufsgruppen, die sich besonders hervortun? „Die Juristen sind mir ein dankbares Opfer“, verrät der Schauspieler. „Die haben oft gleich die passenden Paragraphen parat. Auch der Lehrer an sich ist nicht sehr ängstlich, sich zu äußern.“ Jedenfalls passiert insbesondere mit Unterstützung von gut gelaunter rheinischer Offenheit Überraschendes:



Das Publikum rät mit: Das **Krimi-Trio** Markus Armknecht, Carsten Uecker und Frank Lustig (v.l.) bekommt von den Zuschauern manchmal gar ausgeklügelte Soziogramme des Täters präsentiert.  
RF-FOTO: ANDREAS BRETZ

„Es gibt da erstaunlich clevere Theorien. Manche liefern ganze Soziogramme ab oder komplizierte, auf Zettel notierte Strukturen. Häufig wird behauptet, das meiste sei Intuition. Dabei lässt sich jeder Fall mit Logik und Kombination lösen.“ Martin Armknecht hält Georg Uecker mit seinem lockeren Mundwerk für einen Glücksgriff – ein Krimi-Fan auch im wahren Leben und „sicher einer der wenigen, die sämt-

liche Agatha-Christie-Bücher auf einmal gelesen haben. Mit zwölf Jahren. Dazu noch auf norwegisch, in den Ferien bei meiner Tante.“ Etwa ein kindliches Sprachgenie? „Meine Mutter“, liefert Uecker die Erklärung. „kommt aus Norwegen.“ Sechs Schauspieler spinnen den roten Krimi-Faden im Apollo, darunter die Düsseldorfer Lars Pape und Daniel Berger. Brisantes wie seinerzeit in Köln, wo eine Sze-

ne über Korruption für Heiterkeit sorgte, bleibt hier aus.  
**Die** beiden „Fang den Mörder!“-Stücke am 11. Oktober: „East River“, „Legiones et Barbari“. Am 8. November folgen „Kreuzfahrt in den Tod“ und „Tauschgeschäfte“. Beginn 20 Uhr, Dauer jeweils 2 ½ bis 3 Stunden, Karten von 14,80 Euro bis 22,80 Euro telefonisch unter 828 9090; im Internet: [www.apollo-ticket.de](http://www.apollo-ticket.de)